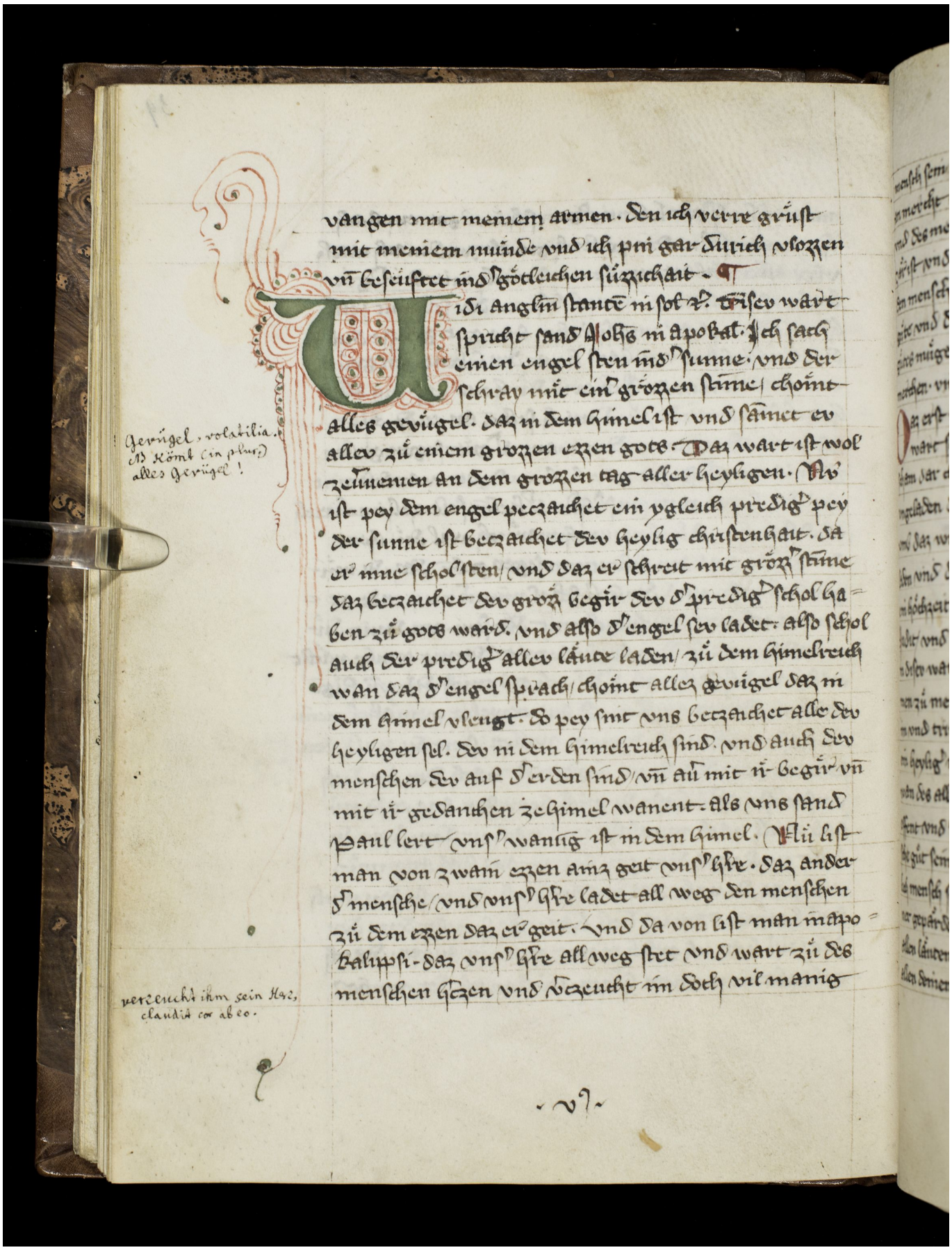
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



vangen mit menem armen. den ich verre grüst
mit meniem munde vnd ich pni gar durich vlozzen
vn̄ beseiftet mn̄ d̄ götleichen süzzichait. ¶

Vidi anglm stancē in sol t̄. trisev wart
spricht sand Alois in apokat. Ich sach
einen engel sten in d̄ sunne. vnd der
schray mit ein grozzen stime/ choint
alles gevügel. daz in dem himel ist vnd sāmet ev
allev zu̇ einem grozzen ezzen gots. Daz wart ist wol
zeimenen an dem grozzen tag aller heyligen. Nu
ist pey dem engel pezzaichet ein ygleich predig pey
der sunne ist bezzaichet dev heylig christenhait. da
er̄ inne scholsten/ vnd daz er schreit mit grozz stime
daz bezzaichet dev grozz begir dev d̄ predig scholl ha=
ben zu̇ gots wart. vnd also d̄ engel sev ladet. also schol
auch dev predig allev lāute laden/ zu̇ dem himelreich
wan daz d̄ engel sprach/ choint allez gevügel daz in
dem himel vlengt. So pey smit vns bezzaichet alle dev
heyligen sel. dev in dem himelreich sind. vnd auch dev
menschen dev auf d̄ erden sind/ vn̄ au̇ mit ir̄ begir vn̄
mit ir̄ gedanchen zehimel wanent. als vns sand
Paul lert vns̄ wantig ist in dem himel. Nu list
man von zwain ezzen amz geit vns̄ hre. daz ander
d̄ mensche/ vnd vns̄ hre ladet all weg den menschen
zu̇ dem ezzen daz er̄ geit. vnd da von list man in apo=
kalipsi. daz vns̄ hre all weg stet vnd wart zu̇ des
menschen hetzen vnd bezeucht im doch vil manig

Gevügel, volatilia. Es kömt (in plur.) alles gevügel!

verleicht ihm sein Herz, claudit cor ab eo.